



Region Hannover

Der Regionspräsident

01.03 Team Beteiligungsmanagement

► **Nr. 3218 (IV) AaA**

Hannover, 28. April 2020

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Enthal-tung

Situation Zoo Hannover

Anfrage des Regionsabgeordneten Dietmar Friedhoff vom 21. April 2020

Sachverhalt:

Trotz der Lockerungen bleiben die Zoos weiter geschlossen. Somit fehlen auch dem Zoo Hannover entscheidende Einnahmen zu Beginn der Hauptsaison. Für kommunale Unternehmen sind die Liquiditätshilfen und Darlehensprogrammen von Bund und Ländern nicht vollumfassend. Da der Zoo Hannover seine Kosten ohnehin nur zu 80% decken kann, ist er auf erhebliche Zuschüsse durch die Gesellschafterin Region Hannover angewiesen um den Betrieb, insbesondere im Hinblick auf das Tierwohl aufrecht zu erhalten. Wir möchten daher nachfragen, wie es kurzfristig um die Existenz des Zoo Hannovers gestellt ist.

1. Wie hoch belaufen sich momentan die finanziellen Einbußen für die Zoo Hannover GmbH und Zoo Hannover Service GmbH durch die Corona-Krise und durch welche Maßnahmen werden diese ausgeglichen?

Antwort:

Unter der Prämisse, dass der Zoo am 04.05.2020 ohne Einschränkungen eröffnen kann, ergeben sich für die Zoo Hannover gGmbH Umsatzverluste in Höhe von

2.511 T€ sowie Verluste aus den konzerninternen Leistungsverrechnungen in Höhe von 172 T€. Der Personalaufwand wird durch Kurzarbeit um 50 T€ verringert, der übrige Aufwand um 232 T€. Unter Berücksichtigung aller weiteren Aufwandspositionen ergibt sich anstelle eines geplanten Jahresergebnisses von 83 T€ in diesem Szenario ein negatives Ergebnis von -2.337 T€. Dabei ist eine mögliche Entschädigung der Jahreskartenbesitzer noch nicht berücksichtigt.

Das Szenario für die Zoo Hannover Service GmbH geht von einem sehr langsamen Hochlauf des Geschäftes über die nächsten Monate aus. Entsprechend liegt der Umsatzverlust bei 1.985 T€. Der Personalaufwand wird durch Kurzarbeit um 676 T€, der sonstige Aufwand um 341 T€ reduziert. Das Ergebnis reduziert sich von geplant 111 T€ auf -851 T€.

2. Welche außerplanmäßigen Zuschüsse an die Zoo Hannover GmbH und Zoo Hannover Service GmbH sind aufgrund der Schließung wegen Corona seitens der Gesellschafter derzeit geplant bzw. erfolgt?

Antwort:

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist der Kreditrahmen der Zoo Hannover gGmbH im Rahmen des Cash-Managements bei der Region Hannover um 3.000 T€ auf 10.500 T€ kurzfristig erhöht worden. Weitere Maßnahmen werden im Rahmen der nächsten Aufsichtsratssitzung diskutiert werden.

3. Welche kurzfristigen Auswirkungen hat die Coronakrise auf die Umsetzung des Masterplans 2025? Werden bauliche Maßnahmen verschoben, bzw. abgebrochen?

Antwort:

Aktuell werden die Masterplanprojekte wie geplant weiter umgesetzt. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen sind noch nicht abzuschätzen und werden auch Thema der nächsten Aufsichtsratssitzung sein.

4. Welche kurzfristigen finanziellen Einsparungen wurden an den Aufwandspositionen –Personal (z.B. Kurzarbeit), Tierbedarf, Facility Management und Vertrieb bisher getätigt, bzw. stehen in Planung?

Antwort:

In beiden Gesellschaften wurde Kurzarbeit entsprechend des anfallenden Arbeitsvolumens vereinbart. Nicht notwendige Ausgaben wurden verschoben, Marketingmaßnahmen abgesagt. In der Tierpflege und Versorgung gibt es keine Einsparungen.

5. Gibt es einen Notfallplan falls Futtermittelversorgung, Futterbeschaffung und Pflege der Tiere nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann? Wie wahrscheinlich ist ein Szenario, dass bei Zuspitzung der Krise Tiere an andere Betriebe übergeben werden, bzw. dass es zu Notschlachtungen gem. TierSchG kommt?

Antwort:

Die adäquate Versorgung aller Tiere des Erlebnis-Zoos ist (auch über dieses Jahr hinaus) uneingeschränkt gesichert.

Anlage(n):

Keine